

# **Aktion „Check Dein Haus“ startet mit Online-Infoabend zum Thema Sanierung**

## **Jetzt für kostenlosen Gebäude-Check bewerben**

Worauf kommt es bei einer Gebäudesanierung an? Welche Heizung kommt für mich infrage? Und welche Fördermöglichkeiten gibt es? Bei diesen Fragen möchte der Landkreis Unterallgäu die Bürgerinnen und Bürger unterstützen und startet die mehrjährig angelegte Beratungsaktion „Check Dein Haus“. Wesentliche Bestandteile der Aktion sind ein kostenloser Online-Infoabend zum Thema Sanierung und kostenlose persönliche Beratungstermine zu Hause.

„In einem durchschnittlichen privaten Haushalt entfallen rund 85 Prozent des Energieverbrauchs auf Heizung und Warmwasser“, sagt Klimaschutzmanagerin Sandra ten Bulte: „Wärmebedarf und CO<sub>2</sub>-Ausstoß können durch eine energetische Sanierung drastisch reduziert werden.“ Das diene dem Klimaschutz, bringe aber auch jedem Einzelnen Vorteile, wie mehr Behaglichkeit, langfristige finanzielle Einsparungen und eine Wertsteigerung der Immobilie. Dennoch seien im Unterallgäu viele Häuser noch nicht saniert, stellt ten Bulte fest.

Landrat Alex Eder erläutert: „Die Aktion ‚Check Dein Haus‘ ist Bestandteil unserer Wärmeoffensive. Wir wollen den Unterallgäuerinnen und Unterallgäuern helfen, Einsparmöglichkeiten aufzudecken und so gleichzeitig den Klimaschutz im Landkreis vorantreiben.“ Die Aktion führt der Landkreis zusammen mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern durch.

Rund um das Thema Sanieren geht es bei einem kostenlosen Online-Infoabend am Donnerstag, 7. April, von 18.30 bis 20.30 Uhr über Zoom. Anmelden kann man sich online auf [www.unterallgaeu.de/veranstaltungen](http://www.unterallgaeu.de/veranstaltungen) oder unter [www.unterallgaeu.de/waermeoffensive](http://www.unterallgaeu.de/waermeoffensive). Anmeldeschluss ist der 4. April. Wer angemeldet ist, erhält den Zugangslink bis spätestens 6. April per E-Mail.

Außerdem können sich Unterallgäuer Bürgerinnen und Bürger für einen kostenlosen rund zweistündigen Gebäude-Check bei sich daheim bewerben. Hier beurteilt ein qualifizierter Energieberater den Strom- und Wärmeverbrauch, die Gebäudehülle und die Heizungsanlage, gibt Tipps zu Einspar- und Sanierungsmaßnahmen und erläutert, ob Fördermöglichkeiten bestehen und ob der Einsatz erneuerbarer Energien für den Kunden interessant wäre.

Da im Rahmen des Modellprojekts „Energiewende Unterallgäu Nordwest“ bereits zahlreiche Energieberatungen im Nordwesten des Landkreises angeboten wurden, soll der Fokus der Beratungen zunächst auf dem restlichen Teil des Landkreises liegen. „Wir wollen innerhalb von drei Jahren rund 600 Beratungen anbieten“, so Klimaschutzmanagerin ten Bulte.

2022 gibt es kostenlose Beratungen in Bad Wörishofen, der Verwaltungsgemeinschaft Türkheim, sowie den Gemeinden Tussenhausen, Markt Wald und Ettringen. Bürgerinnen und Bürger mit einem Haus in einer dieser Gemeinden können sich direkt bei eza! für eine Beratung bewerben, telefonisch unter (08 31) 96 02 86 74 oder per E-Mail an [anmeldung@eza-allgaeu.de](mailto:anmeldung@eza-allgaeu.de). Anmeldeschluss für die VG Türkheim ist der 13. Mai. Die Anzahl der Beratungen 2022 ist auf 240 begrenzt. Die Beratungen finden in der VG Türkheim schwerpunktmäßig im Juni statt. Ein Großteil der Energieberatungskosten wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz übernommen. Der Landkreis Unterallgäu trägt die übrigen Kosten.

Im Vorfeld der eigentlichen Aktion war bereits ein Haus für eine Musterberatung gesucht worden. In der VG Türkheim stellte Türkheims 2. Bürgermeister Franz Haugg sein Haus für eine Musterberatung zur Verfügung. Es handelt sich um das älteste Haus in Türkheim mit dem Baujahr 1513. Es ist denkmalgeschützt und bietet neben Wohnräumen Platz für ein Friseurgeschäft. Bereits in der 1980er Jahren hatte Franz Haugg, der Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bürgerenergie Türkheim ist und sich schon länger mit dem Energiethema beschäftigt, das Dach von innen mit 16 Zentimeter Glaswolle dämmen lassen – zu einer Zeit, als Dämmmaßnahmen kaum ein Thema waren. Weil Franz Haugg immer wieder nach Energieeinsparmöglichkeiten sucht, ist es ihm in den letzten Jahren gelungen, den Stromverbrauch stetig zu senken, obwohl inzwischen auch noch ein Elektroauto regelmäßig mittels einer Wallbox geladen wird.



Dafür gab es von Energieberater Andreas Wild beim Rundgang durchs Haus viel Lob. Perfekt wäre die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach zur Stromgewinnung. Gleiches gilt für eine Solarthermieanlage, mit deren Hilfe Warmwasser produziert werden könnte. Aufgrund der Denkmalschutzaufgaben ist aber beides nicht möglich. Andreas Wild empfahl unter anderem den Austausch der alten Fenster, insbesondere der beiden großen Fenster im Friseursalon. Zudem sollte über eine Heizungserneuerung nachgedacht werden. Der Gas-Niedertemperaturkessel im Haus von Franz Haugg ist immerhin schon 40 Jahre alt. Laut Wild biete sich hier der Umstieg auf eine Pelletheizung mit dem klimafreundlichen Brennstoff Holz an, zumal der Staat bis zu 40 Prozent der Kosten übernehmen würde.

Eine gute Idee, fand Hausbesitzer Franz Haugg, der ohnehin von Gas als Brennstoff wegkommen will, unter anderem aufgrund der aktuellen Gaspreiserhöhungen. Holzpellets als regionales Produkt wären ihm deutlich lieber. Insgesamt zog Franz Haugg nach der rund zweistündigen Beratung ein überaus positives Fazit. Besonders gut gefiel ihm, dass sämtliche Themenbereiche von der Gebäudehülle, über die Technik bis hin zur Förderung angesprochen wurden.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter [www.unterallgaeu.de/waermeoffensive](http://www.unterallgaeu.de/waermeoffensive)

**Bildunterschrift:**

Beim Gebäude-Check im Haus von Franz Haugg (rechts) begutachtete Energieberater Andreas Wild (links) auch die Haustür. (Foto: Manuel Allgaier/eza!)